

Leipziger Tageblatt

8007

und Anzeiger.

N 329.

Dienstag, den 24. November.

1840.

Bekanntmachung

in Betreff der für dieses Jahr vom 21. bis mit 30. dieses Monats einzureichenden Hausbewohner-Verzeichnisse.

Aus den zum Behuf der Revision des Leipziger Gewerbe- und Personalsteuer-Katasters zeither alljährlich eingereichten Hausbewohner-Verzeichnissen ist zum öftern mißfällig wahrzunehmen gewesen, daß die in den von uns erlassenen und jedem Hausbesitzer gehörig behändigten Patenten enthaltenen Vorschriften in manchen Fällen gar nicht oder doch nur sehr unvollständig beobachtet worden, in Folge dessen aber in manchen Hausbewohner-Verzeichnissen nicht nur mitunter sehr unvollständige, sondern sogar unrichtige Angaben vorgekommen sind, wodurch das binnen einer bestimmten sehr beengten Frist zu vollendende Revisionsgeschäft ungemein erschwert worden ist. Daher werden die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, die wegen Fertigung der diesjährigen Hausbewohner-Verzeichnisse in dem von uns unterm 9. dieses Monats erlassenen Patenten enthaltenen Vorschriften nicht nur selbst durchgängig genau zu beobachten, sondern auch ihre Miethleute, unter Mittheilung des gedachten Patents, dazu zu veranlassen; da außerdem bei Nichtbefolgung dieser Vorschriften, die im 8., 9. und 10. §. des erwähnten Patents angedrohten Nachtheile und Unannehmlichkeiten gegen die Betheiligten nothwendig eintreten müßten.

Leipzig, am 14. November 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Bekanntmachung.

Die Gesuche um Aufnahme der Kinder in die Armenschule zu Ostern 1841 können nur im Laufe des Monats December bei den betreffenden Herren Armenpflegern angebracht werden. Diesen sind hierbei 1) die Taufzeugnisse der Kinder, welche das 6. Lebensjahr bereits erfüllt haben, oder bis Johannis erfüllen werden, und gesund sind, sowie 2) ärztliche Zeugnisse, daß die Kinder entweder geimpft worden, oder die natürlichen Blattern überstanden haben, zu übergeben, und werden die Herren Armenpfleger den Angehörigen derjenigen Kinder, welche sie, nach angestellter Untersuchung, zur Aufnahme geeignet finden, Anweisungen zustellen, welche an die betreffenden Herren Districtsvorsteher abzugeben sind.

Der Tag der persönlichen Vorstellung und weitem Bescheidung wird später von den Herren Schulvorstehern bestimmt werden.

Verspätigte Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Das Armen-Directorium.

Vermiethung.

Es soll das früher zum Salzshank benutzte Erdgeschloß nebst Zubehör in dem sub No. 54/580 in der Reichsstraße allhier gelegenen Hause und eventuell zugleich die damit verbundene Wohnung, nach Befinden von jetzt oder von Ostern 1841 an, mittelst Meistgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung, auf drei Jahre vermiethet werden.

Die nähern Bedingungen sind bei des Rath's Einnahmestube zu erfahren und es haben sich die Miethlustigen

den 26. November 1840

früh um 11 Uhr daselbst einzufinden, ihre Gebote zu thun und weiterer Nachricht gewärtig zu sein.

Leipzig, den 11. November 1840.

Einnahmestube des Rath's der Stadt Leipzig.

Ueber die Kartoffeln.

Ein Fest wird am 9. December d. J. in Nachern gefeiert werden. Die wackersten Männer unserer Stadt und der Umgegend haben sich dazu verbunden dieses Erinnerungsfest so würdig als möglich zu begehen. Die Theilnahme für dieses Fest zeigt sich bereits stark außerhalb unserer Stadt und kommt nur erst der Festtag, so wird es auch an Leipzigern nicht fehlen, welche hinausziehen werden nach dem nahen Nachern, um Theil zu nehmen an der Feier, welche der Eigenthümlichkeiten manche bieten wird. *) Gerade in

*) Eine nähere Anzeige über die Besonderheiten bei dieser Feier wird wahrscheinlich in diesen Tagen erscheinen. So viel wir wissen, werden die Wagenzüge am 9. Decbr. in Nachern anhalten und nöthigenfalls Extrafahrten veranstaltet werden.

dem Jahre, in welchem Sachsen die allgemeine Einführung einer Frucht in seinen Gauen feiert, ist ein classischer Aufsatz in den trefflichen Jahrbüchern der Geschichte und Politik (herausgegeben von Friedr. Bülow) erschienen, in welchem der Professor Hagen zu Königsberg den Einfluß darstellt, welchen der Anbau der Kartoffeln auf den Zustand und die Civilisation der Völker gewann. Der Aufsatz verdient von Jedem vollständig gelesen zu werden. *) Hier vermögen wir bloß den geschichtlichen Theil desselben aufzunehmen, gleichsam als Einleitung zu dem bestehenden Kartoffel-Jubiläum. Hagen sagt:

*) Wie wir vernehmen, wird dieser treffliche, für das größere Publicum so interessante Aufsatz besonders abgedruckt werden und für den billigen Preis von 5 Gr. Jedem leicht zugänglich sein.